

**Blausäurevergiftungen** lassen sich erfolgreich mit einer Kombination von 3 bis 4 mg 4-Dimethylaminophenol  $\times$  HCl (vorgesehener Handelsname DMAP: Köhler/Alsbach) und 500 mg Natriumthiosulfat, beides pro 1 kg Körpergewicht, intravenös behandeln. Zyanid-Ionen blockieren das dreiwertige Eisen der Zytochromoxydase, so daß die Atmungskette unterbrochen wird. In Gegenwart von DMAP wird Hämoglobin zu Ferrihämoglobin oxidiert, das mit Blausäure rasch Komplexe bildet und das Zyanid-Ion aus dessen reversibler Bindung an das *Warburgsche* Atmungsferment herausslösen kann. DMAP allein reicht zur Entgiftung allerdings nicht aus; zugleich muß auch die Ausscheidung als Rhodanid vermehrt, also die von dem Enzym Rhodanase katalysierte Umwandlung von HCN zu HSCN beschleunigt werden. Das geschieht durch Natriumthiosulfat. Dieses könnte jedoch allein auch nicht den erwünschten Erfolg bringen, da es als extrazellulärer Wirkstoff an das intrazelluläre Cyanid nicht herankommt. Nur die unmittelbar aufeinanderfolgende Injektion beider Substanzen bietet die Gewähr für eine völlige Entgiftung.

Dauderer, M., Thöml, H. (I. Medizinische Abteilung des Städtischen Krankenhauses, 8000 München Schwabing), Weger, N. (Pharmakologisches Institut der Universität, 8000 München): Med. Klin. 69, S. 1626, 1974